

# MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

## BULLETIN

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

---

**TOME VI.**

LIVRAISON 5.

---

ST.-PÉTERSBOURG, 1872.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

A ST.-PÉTERSBOURG:

MM. Eggers & Co, H Schmitzdorff, J. Issakof et A. Tcherkesof.

A RIGA:

M. N. Kymmel.

A ODESSA:

A. E. Kechribardshi.

A LEIPZIG:

M. Léopold Voss.

Prix: 30 Cop. arg. = 10 Ngr.

25 April  
7 Mai 1872.

### Über zwei für das Asiatische Museum erworbene Arabische Werke. Von B. Dorn.

Ich habe im November des vorigen Jahres Gelegenheit gehabt, für das Asiatische Museum zwei Arabische Werke zu erwerben, welche demselben noch abgingen. Beide Werke scheinen freilich nur Auszüge aus grösseren Werken zu sein, wie das ausdrücklich in den Ueberschriften oder auch im Text bemerkt ist. Aber ihr Werth bleibt doch für uns um so unverringert, als ich die Stellen, welche von anderen morgenländischen Schriftstellern und nach denselben von Europäischen Gelehrten angeführt werden, bisweilen fast ganz unverkürzt, wenngleich mit bedeutenden Varianten in der vorliegenden Doppelhandschrift gefunden habe. Fraehn hatte beide Werke in seine *Indications bibliographiques* aufgenommen; s. № 173 u. № 122.

Die aus 166 Blättern bestehende Handschrift trägt auf dem ersten Blatte den mit rother Dinte geschriebenen Titel: مجموع مبارك فيه تاريخ ابن فضل الله المشتمل على المسالك والممالك ومختصر تحفة الالباب وغير ذلك والحمد لله وحده

Die Handschrift wird also bezeichnet als ein Sammelwerk, in welchem sich der geographische Theil des

grossen Geschichtswerkes von Ibn Fadh lullah, betitelt *Reisewege und Königreiche*, sowie ein Auszug aus dem Werke (Abu Hamid el-Andalusy's) تحفة الالباب,  *Geschenk für die Herzen* und anderes befinde. Solche von einem Abschreiber oder später von einem Besitzer der Handschrift oder sonst von Jemand aufgeschriebene Titel sind bekanntlich sehr häufig unzuverlässig. Wollen wir sehen, wie es sich mit dem eben angeführten Titel verhält.

I.

Das erste in der Handschrift enthaltene Werk Bl. 1—131 beginnt so: بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه أجمعين وبعد فهذه تعليقة مختصرة من تاريخ ابن فضل الله المسمى بالمسالك والممالك اختصرت ذلك منه بعد أن طالعته مرارا ورتبت هذا الاختصار على أربعة عشر بابا النخ

Es wird hier als eine verkürzte Abhandlung aus der Geschichte des Ibn Fadh lullah, genannt *die Reisewege und Königreiche*, bezeichnet. Der, welcher diesen Auszug gemacht hat, nennt sich nicht; es müsste denn der am Ende genannte Abschreiber, Ahmed ben Muhammed b. Muhammed b. Abi-Bekr b. Muhammed<sup>1)</sup> b Abdillah<sup>2)</sup> b. Aly, bekannt unter dem Namen Ibn Abi-Dchabir<sup>3)</sup> (جابر) el-Kudsy (القدسى)<sup>4)</sup> sein, welcher die Handschrift im Ausgang des Jahres 972 = Juni 1565 beendigte, selbst sein.

1) Am Ende des zweiten Werkes ist b. Muhammed ausgelassen.

2) *Ebenda* ist hinzugefügt: ben Musa.

3) *Ebenda*: bekannt als Ibn Kerim und Ibn Abi Dschabir.

4) *Ebenda*: في زمانه القدسى

Nun haben wir eine gelehrte Abhandlung über das Werk *مسالك الابصار في ممالك الامصار* des Schihab-eddin Abu'l-Abbas Ahmed, Sohnes des Kadhi Muhyeddin Jahja, mit dem Beinamen Omary und Dimeschky († 749 = 1348)<sup>5)</sup>, von Quatremère, in den *Notices et Extr.* T. XIII, S. 151 — 381. Das ganze Werk bestand aus wenigstens zwanzig Bänden, von denen die Pariser Bibliothek nur fünf besitzt. Die geographische Partie umfasst vierzehn grosse Capitel, von welchen in der Pariser Handschrift nur die sechs ersten (das 6. unvollständig) da sind, während die acht übrigen fehlen.

Unsere Handschrift enthält aber die vierzehn Capitel (باب). Es sind die folgenden: 1) Der Staat von *Hind* und *Sind* (في مملكة الهند والسند), Bl. 1 v—9. 2) Das Reich der *Dschingischaniden* in vier Abschnitten (فصول). Die Angabe der Vorrede: *في مملكة بنى جنكز خان* findet sich nicht in dem folgenden Text, Bl. 9—29 v. 3) Das Reich von *Dschil* (*Gilan*, im Text الجبل 1. الجبل) in vier Abschnitten. Diese sind 1) *Fumen* 2) *Tulcm* 3) *Gesker* (im Text كشكر) und 4) *Rescht*<sup>6)</sup>. Diese Stadt kann also nicht erst i. J. 900 = 1494, 5, wie die heutigen Einwohner behaupten, gegründet sein; s. *Ausz.* (3). V, *Anm.* 120), Bl. 29 v. — 31. 4) Das *Gebirgsreich* (مملكة الجبال) in vier Abschnitten: Kurden, [Luren, Schul, Sche-

5) Vergl. Fraehn, a. a. O. № 173, wo auch nach Hadschi Chalfa angegeben ist, dass er unter dem Namen Ibn Fadhlullah bekannt sei.

6) Der Abschreiber hat in der Einleitung sehr nachlässig geschrieben; wir finden da: *في مملكة الجبل وفيه اربع فصول مملكة مصر والشام الخ*. Von dem dritten Capitel springt er gleich zu dem achten über, während sich doch Cap. 4 — 7 im Text vorfinden.

bangareh], unvollständig, Bl. 31 — 34 v. 5) Das Reich der Türken in Europa, in sechs Abschnitten, Bl. 34—54. 6) *Aegypten, Syrien, Hidschas*, Bl. 54—89. 7) *Jemen*, Bl. 89—94. 8) Die musulmanischen Staaten in *Abessinien* (حبشة), Bl. 94 — 100. 9) Die musulmanischen Staaten in *Sudan*, Bl. 100—101 v. 10) Über die Staaten von *Mali* (مالي) mit der Hauptstadt *Bila* (بلي—Sila?); in Aegypten wird dieser Staat *Tekrur* (تكرو) genannt, welcher aber nur eine Provinz von *Mali* ist<sup>7)</sup>; Bl. 100 v — 108. 11) Die Staaten der *Berberischen* Gebirgsländer (في مملكة جبال البربر), Bl. 108—108 v. 12) Der Staat von *Afrikija* (افريقية), Bl. 108 v — 115 v. 13) Der Staat am *Barr el-Mughdura* (بَرّ المغدوره), so in der Vorrede, im Text (بَرّ العدوه), Bl. 115 v — 128. 14) *Spanien (Andalus)*, Bl. 128—131.

Die Stellen, in welchen in Quatremère's Abhandlung von den Tscherkessen, Russen, Asen, Madschar (S. 269), Bulgharen (S. 270 — 271), Sudak, Sarai (S. 272 — 273), Madschar, Asak (Asov) Akdscha — Kerman, Kaffa, Sudak, Saksin, Lakl (Valak?, s. Anm. 5 — Lesgien?), Bulghar, Baschkird, Tschulman, Sibir (S. 273 — 274), Baku, Schirwan, Demir-Kapu (S. 275 — 276), Dschaihun, Saihun, Atil (Wolga), Jaik, Don, Bulghar (S. 276 — 277), Dnjepr, Bulghar, Afikul, Sibir, Tschulman (S. 277 — 8), Baschkird (S. 279 — 280), Jrtisch (S. 281), Nogra (? S. 284 — 5), Sarai (S. 285 — 287), Mankischlagh (S. 288), Berg Ak-Balkan (S. 289), Sarai, Arak-tagh (Ural), Baschkird, Sibir, Slaven (S. 291) die Rede ist, finden sich in unserer Handschrift Bl. 21 — 23.

7) Vgl. *Zeitschrift d. D. m. Ges.* Bd. IX, S. 567.

Die Französische Übersetzung dieser Stellen ist so vollständig, dass eine neue zu geben überflüssig wäre.

## II.

Das zweite in der in Rede stehenden Handschrift befindliche Werk beginnt Bl. 131 v. und besteht aus siebenzig Seiten. Der am Anfang mit rother Dinte geschriebene Titel lautet: مختار من مختصر من تحفة الالباب لمجالسة الاحباب, *Auswahl aus dem Compendium* (des Buches mit dem Titel) *Geschenk für die Herzen für die Gesellschaft von Freunden*. Anfang: الحمد لله الذى ابرع العالم على توحيدہ فشہد كل موجود بوجودہ ودلت كل نعمة على كرمہ وجودہ النح. Nun kennen wir ein Werk, welches den Titel führt: تحفة الالباب ونخبة الاعجاب, *Geschenk für die Herzen und Auswahl von Seltsamkeiten oder wunderbaren Dingen*, als dessen Verfasser von Fraehn<sup>8)</sup> Abu-Abdillah Muhammed el-Gharnaty bezeichnet wird, der dasselbe i. J. 557 = 1162 in Mosul verfasste. Cureton<sup>9)</sup> nennt ihn: Abu Hamid Muhammad Ibn Abd al-Rahim Ibn Sulaiman al-Caisy (القيسى) al-Gharnati (+ 565 = 1170). In dem unter № 1 beschriebenen Werke wird er Muhammed ben Abdirrahim el-Eflischy (الافليشى) genannt; Quatremère a. a. O. S. 167 liest: Klischi. Von morgenländischen Schriftstellern z. B. Kaswiny (Kosmographie) und nach ihnen von Europäischen Gelehrten wird er gewöhnlich bei Anführungen nur Abu Hamid el-Andalusy genannt. Handschriften von dem Werke dieses Schriftstellers

8) *Indicat. bibl.* № 122.

9) *Catalogus codd. orr. Mus. Britan.* Pars II, 1852, S. 440, № MCCC.

befinden sich im Britischen Museum <sup>10)</sup>, in Paris <sup>11)</sup>, in Kopenhagen <sup>12)</sup> und Gotha <sup>13)</sup>. Es unterliegt keinem Zweifel, dass unsere Handschrift wirklich dieses Werk im Auszug (?) enthält; ja, die Stellen, welche ich aus der Londoner Handschrift ausgeschrieben habe, stimmen im Ganzen und nur mit einigen Varianten <sup>14)</sup>, wie sie eben in morgenländischen Handschriften vorkommen, fast Wort für Wort mit denen der unserigen, so dass nur eine vollständige Vergleichung mit anderen Handschriften uns in den Stand setzen würde zu entscheiden, in wiefern die unserige eine Auswahl aus einem Compendium genannt werden kann. Sie enthält eben so viele Capitel wie z. B. die Handschrift des Britischen Museums.

Diese Capitel sind 1) في عجائب الدنيا وسكانها من الجن, S. 4 — 10. 2) في صفة عجائب البلدان وغرائب, والانس, S. 10 — 31. 3) في صفة البحار وعجائب حيوانها وما, البنيان, S. 31 — 45. 4) في صفة المغاير, يخرج منها في جزايرها, im Text: في صفات المغاير والقبور, البرابي والقبور, S. 45.

Als Verfasser oder Anordner dieser «Auswahl» wird S. 2 Muhammed b. Assim b. Ubaidillah b. Muhammed b. Idris el-Andalusy el-Rondy genannt: قال الامام: الزاهر السالك العابد بقيمة المالف (?) محمد بن عاصم بن عميد الله بن محمد بن ادريس الأندلسي الرندي على جهة الاختصار من

10) S. meinen Bericht von 1871, im *Bullet. T. XVI*, S. 21, *Mél. as. T. VI*, S. 572, 5) und den unter Anm. 9) angeführten Catalog.

11) S. Reinaud, *Géographie d'Aboulféda, Introd. S. CXII* und Barbier de Meynard, *Dictionnaire*, S. 69, *Anm. 1*, wo der Verfasser el-Moukri genannt wird.

12) S. *Codd. orr. bibliothecae regiae Hafniensis*, T. II, S. 73, № XCII.

13) S. Moeller, *Catalogus*, № 304.

14) So z. B. anstatt الكتان الروسي, *Russische Leinwand*: الرومي (el-rumy) —, Griechische — u. anstatt الروس, *Russland*: الروم, *Rum, Byzanz*; s. meinen Bericht, № 5, und *Auszüge*, (5). VII.

كتاب مناهج الفكر ومنذ اغتربت عن المغرب الأقصى شاهدت  
من الأئمة الكرام لا يعد ولا يحصى — ولما انى وصلت الى الموصل  
سنه سبع وخمسين [و خمسمائة] ونزلت بها في جناب الشيخ  
الامام الزاهد ابى جعفر عمر بن محمد متوخيا بتأليفها رضى  
الله عنه النخ.

Die Worte von *ومنذ اغتربت النخ* sind die Worte  
Abu Hamid's; da aber das Buch *مناهج الفكر* doch  
wahrscheinlich das Werk el-Warrak's (†718 = 1318:  
s. *Bericht*, № 7 (IX)) ist, so muss der Herausgeber oder  
Anordner Muhammed ben Assim lange nach Abu  
Hamid († 557 = 1162 nach Fraehn; sonst 565 =  
1170) gelebt haben.

Am Ende wird Muhammed b. Assim mit einigen  
Varianten wiederum genannt: *هذا ما انتهى اليه وما  
انتقا محمد بن عاصم بن عبد الله بن محمد بن اويس [ادريس؟]  
القيسى الأندلسى على جهة الاختصار*

Der Abschreiber ist der unter № 1 genannte; er  
endigte seine Arbeit Anfang Muharrem 973 = 29 —  
31 Juli 1565.

Ich werde später bei Gelegenheit der in diesen  
Blättern befindlichen Auszüge (5). VII noch einmal  
auf Abu Hamid el-Andalusy zurückkommen und  
hoffe dann Näheres über die verschiedenen Hand-  
schriften beibringen zu können.